



# Durch Lappland im Winter

Thomas Momsen

Reiseführer für individuelles Entdecken



## TIPPS

### **Die größten Stromschnellen in Skandinavien:**

auch im Winter ein Spektakel | 113

### **Winter-Wunderland in Nattavaara:**

Besuch bei Dirk und seinen Rentieren | 121

### **Asbjörn in seinem Tante-Emma-Laden:**

hier erfährt man die besten Geschichten | 123

### **Dem Weihnachtsmann „Hallo“ sagen:**

und seinen Liebsten Weihnachtspost schicken | 139

### **Mit Juho auf Husky-Safari gehen:**

seine Hunde sind einmalig | 145

### **In Kiilopää mit Schneeschuhen unterwegs:**

hinauf aufs Fjäll und die Aussicht genießen | 150

### **In der Kolonne zum Nordkap fahren:**

ohne Fähre geht es dann nicht mehr weiter | 171

### **In Tromsø genießt man das Leben:**

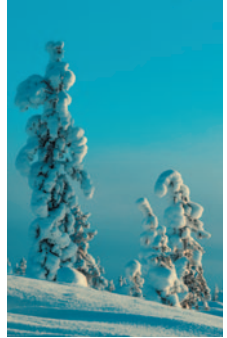
gutes Essen, viel Kultur und in der Nacht Polarlichter | 185

### **Die Lofoten, sturmgepeitschte Inseln vor der Küste:**

ein Traum für Fotografen | 197

Thomas Momsen

## Durch Lappland im Winter



»» **Fahre in die Welt hinaus. Sie ist fantastischer als jeder Traum.** ««

Ray Bradbury (1920–2012), US-amerikanischer Schriftsteller

## Impressum

Thomas Momsen

### REISE Know-How Durch Lappland im Winter

erschienen im REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH,  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH

**2., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2022**

Alle Rechte vorbehalten.

**PDF-ISBN 978-3-8317-5207-2**

### Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag

Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);  
Michael Luck (Realisierung)

Karten: Catherine Raisin

Fotonachweis: alle Bilder vom Autor (tm) mit Ausnahme  
von S. 100, 125 (L. Lehnert; II), S. 132 (Visit Rovaniemi/  
Rovaniemi Tourism & Marketing Ltd.; vr), S. 170,  
172 (S. Wesolek; sw), S. 215 (Gry Helen Sivertsen/  
Silvermuseer; ghss), S. 218, 228 (Band Jarnna/  
M. Senger, Foto: L. Müller; lm), S. 221 (Ester  
Johansson Åjtte Museum; eja), S. 222 (Ludvig  
Wästfelt Åjtte Museum; lwa), S. 225 (M. Senger; ms)

Lektorat: Michael Luck

### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

REISE Know-How Bücher finden Sie in allen gut sortierten  
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung  
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, [prolit.de](http://prolit.de) und alle Barsortimente

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, [freytagberndt.com](http://freytagberndt.com)

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, [ava.ch](http://ava.ch)

B, LUX, NL: Willems Adventure, [willemsadventure.nl](http://willemsadventure.nl)

oder direkt über den Verlag: **[www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)**

### Bildlegende Umschlag und Vorspann (alle tm)

Titelfoto: Der VW-Bus des Autors

Vordere Umschlagklappe: Halt im tief verschneiten Wald;  
kleines Bild: Amy, treue Begleiterin des Autors

S. 1: Bäume als Schneeskulpturen

S. 2/3: Entspanntes Reisen auf menschenleeren Straßen

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare  
und Verbesserungsvorschläge, gern  
per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

Da die längerfristigen Folgen der Corona-  
Pandemie gerade für kleine und mittlere  
Betriebe im Tourismus- und Kulturbereich  
kaum abzuschätzen sind, bitten wir um  
Nachsicht, wenn sich in dieser Ausgabe des  
Buches Informationen finden, die nicht mehr  
den Gegebenheiten vor Ort entsprechen.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom  
Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und  
vom Lektorat des Verlages gewissenhaft  
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht  
ausgeschlossen werden können, erklärt der  
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der  
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen  
und dass Verlag wie Autor keinerlei  
Verantwortung und Haftung für inhaltliche  
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-  
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel  
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-  
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind  
rein subjektive Einschätzungen des Autors  
und dienen keinesfalls der Bewerbung von  
Firmen oder Produkten.



A full-page background image of a winter landscape in Lapland. The scene features a snow-covered path or clearing in the foreground, leading into a dense forest of evergreen trees heavily laden with snow. The sky is a vibrant mix of orange, yellow, and blue, indicating a sunset or sunrise. The overall mood is serene and cold.

Thomas Momsen

# **DURCH LAPPLAND IM WINTER**

# Vorwort

In Lappland erlebt man **echten Winter**, mit sehr viel Schnee, kalten Tagen und eisigen Nächten, wunderschönem Licht und einer Stimmung, die es so an keinem anderen Ort der Welt gibt. Ich habe eine Landschaft entdeckt, wie ich sie noch nie zuvor gesehen habe. Eine un-

endliche weiße Weite, Tannen, die sich unter der Last des Schnees biegen, Rentiere, die die Wälder auf der Suche nach Futter durchstreifen, mit etwas Glück sieht man auch einen Elch, der durch den Schnee stapft. Die **Stille und Einsamkeit**, die einen umgeben, sind mit nichts vergleichbar. Ist man mit seinen Schneeschuhen ein wenig abseits der normalen Pfade unterwegs und macht



eine Pause, kann es passieren, dass man bei Windstille nichts hört außer den eigenen Atem – was anfänglich durchaus irritiert und fast unheimlich wirkt, auf jeden Fall absolut ungewohnt ist. Hat man diese Erfahrung einmal gemacht, will man sie immer wieder erleben!

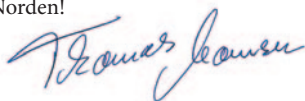
Wird einem die Stille zu viel, gibt es genug Möglichkeiten, sich in winterliche Abenteuer zu stürzen. **So viel ist zu ent-**

**decken:** Ganz einzigartig sind natürlich die Polarlichter, aber auch die Kultur der Sami, eine Fahrt im Hundeschlitten, tolle Skigebiete, das leckere Essen im hohen Norden und die sehr herzlichen Menschen versprechen unvergessliche Eindrücke.

Ausgehend von meiner ersten Wohnmobil-Winterfahrt nach Lappland Ende 2015/Anfang 2016 (siehe dazu den Prolog), möchte ich **sechs Routen** vorstellen, die jede für sich ihren ganz eigenen Reiz hat. Auf landschaftliche und sonstige Highlights wird gezielt hingewiesen, außerdem werden die Herausforderungen der Touren beschrieben, schöne Plätze zum Fotografieren („Fotospots“) und empfehlenswerte Stellplätze für das Wohnmobil genannt (eine umfangreiche Liste von Stell- und Campingplätzen in Schweden, Norwegen und Finnland findet sich im Anhang).

Die vorgeschalteten **reisepraktischen Kapitel** enthalten Informationen und Hinweise, die der Vorbereitung und Durchführung der Reise dienen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den drei Themenbereichen „Mit dem Wohnmobil nach Lappland“, „Mit dem Hund nach Lappland“ – treue Begleiterin auf meinen Fahrten war meine Hündin Amy – und „Polarlichter fotografieren“.

Ich wünsche Ihnen eine spannende, sichere und erlebnisreiche Fahrt in den hohen Norden!



Thomas Momsen



lappland 002 tm

# Inhalt

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| Vorwort                            | 4 |
| Kartenverzeichnis                  | 8 |
| Hinweise zur Benutzung             | 8 |
| Lappland – eine kleine Landeskunde | 8 |

## 1 Prolog – ein Reisebericht

## 2 Anreise

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Mit der Bahn                  | 26 |
| Mit dem Bus                   | 29 |
| Mit dem Flugzeug              | 29 |
| Mit dem Auto/Camper/Wohnmobil | 29 |

## 3 Mit dem Wohnmobil nach Lappland

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Autofahren in Schweden            | 40 |
| Autofahren in Norwegen            | 44 |
| Autofahren in Finnland            | 45 |
| Das Wohnmobil winterfest machen   | 47 |
| <i>Abenteuer Lappland –</i>       |    |
| <i>Aus dem Blog des Autors</i>    | 48 |
| Gasversorgung in Lappland         | 51 |
| <i>Interview: Winter-Tipps</i>    |    |
| <i>eines Kfz-Sachverständigen</i> | 52 |

## 4 Mit dem Hund nach Lappland

56

|                      |    |
|----------------------|----|
| Einreisebestimmungen | 58 |
| Hunde im Winter      | 60 |

## 5 Polarlichter fotografieren

66

|                                                             |    |
|-------------------------------------------------------------|----|
| Faszination Polarlichter                                    | 68 |
| Was sind Polarlichter?                                      | 68 |
| Wann und wo kann man Polarlichter am besten fotografieren?  | 69 |
| <i>Die acht Jahreszeiten</i>                                | 70 |
| Tipps zur Kleidung                                          | 73 |
| Die Fotoausrüstung                                          | 74 |
| Die richtige Kameraeinstellung bei der Polarlichtfotografie | 78 |
| Der Bildaufbau                                              | 81 |

## 6 Aktivitäten in Lappland

84

|                                    |     |
|------------------------------------|-----|
| Wintersportliche Highlights        | 86  |
| Ski und Snowboard                  | 86  |
| Fahrten mit dem Hundeschlitten     | 89  |
| Touren und Safaris mit Schneemobil | 93  |
| Schneeschuhwandern                 | 97  |
| Fahrten mit dem Rentierschlitten   | 101 |
| Eisangeln                          | 104 |
| Whale Watching                     | 108 |

## 7 Route 1: Von Luleå nach Abisko

110

|            |     |
|------------|-----|
| Luleå      | 113 |
| Storforsen | 113 |
| Harads     | 115 |
| Jokkmokk   | 118 |





|             |     |
|-------------|-----|
| Nattavaara  | 121 |
| Porjus      | 123 |
| Jukkasjärvi | 124 |
| Kiruna      | 126 |
| Nikkaluokta | 127 |
| Abisko      | 128 |

## 8 Route 2: Von Tornio/ Haparanda nach Inari

|                  |     |
|------------------|-----|
| Tornio/Haparanda | 135 |
| Rovaniemi        | 138 |
| Äkäslompola      | 147 |
| Kiilopää         | 150 |
| Inari            | 152 |

## 9 Route 3: Von Inari zum Nordkap

|                                  |     |
|----------------------------------|-----|
| Von Inari nach Levi              | 157 |
| Levi                             | 159 |
| <i>Rezept: Rentiersuppe</i>      | 162 |
| Nationalpark Pallas-Yllästunturi | 163 |
| Hetta                            | 164 |
| Karasjok                         | 167 |
| Von Karasjok zum Nordkap         | 169 |
| Das Nordkap                      | 173 |

## 10 Route 4: Von Hammerfest nach Bjerkvik

|                          |     |
|--------------------------|-----|
| Hammerfest               | 176 |
| Alta                     | 178 |
| Skjervøy                 | 183 |
| Tromsø                   | 185 |
| Von Tromsø nach Bjerkvik | 189 |

## 11 Route 5: Die schönsten Fotospots der Lofoten und Vesterålen

|                              |     |
|------------------------------|-----|
| Einleitung                   | 194 |
| Fotospots auf den Lofoten    | 197 |
| Fotospots auf den Vesterålen | 204 |

## 12 Route 6: Von Moskenes nach Arvidsjaur

|                                |     |
|--------------------------------|-----|
| Bodø                           | 209 |
| Saltstraumen                   | 211 |
| Von Saltstraumen nach Arjeplog | 212 |
| Arjeplog                       | 214 |
| Arvidsjaur                     | 215 |

## 13 Die Sami – ein Volk, viele Grenzen

|                                    |     |
|------------------------------------|-----|
| Einleitung                         | 220 |
| Die Besiedlung Laplands            | 220 |
| Die nomadische Rentierhaltung      | 222 |
| Kolonisation                       |     |
| und Grenzziehungen                 | 224 |
| Die Sami heute                     | 226 |
| Die Flagge der Sami, Der Jojk      | 227 |
| <i>Interview: Musikproduzentin</i> |     |
| Mandy Senger                       | 228 |

## 14 Anhang

|                                   |     |
|-----------------------------------|-----|
| Kleine Sprachhilfe                | 232 |
| <i>Gasflaschen –</i>              |     |
| <i>damit es schön warm bleibt</i> | 238 |
| Stell- und Campingplätze          | 242 |
| Register                          | 257 |
| Der Autor                         | 263 |



## Karten

### Lappland

### Umschlagklappe vorn

#### Routenkarten

|                                                              |                       |
|--------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Route 1: Von Luleå nach Abisko                               | 112                   |
| Route 2: Von Tornio/Haparanda<br>nach Inari                  | 134                   |
| Route 3: Von Inari zum Nordkap                               | 156                   |
| Route 4: Von Hammerfest<br>nach Bjerkvik                     | 178                   |
| Route 5: Lofoten und Vesterålen<br>(die schönsten Fotospots) | Umschlagklappe hinten |
| Route 6: Von Moskenes<br>nach Arvidsjaur                     | 208                   |

#### Thematische Karten

|                            |    |
|----------------------------|----|
| Straßen und Bahnstrecken   | 28 |
| Fährverbindungen (Auswahl) | 34 |

## Hinweise zur Benutzung

■ Die **GPS-Koordinaten** in diesem Buch sind als geografische Koordinaten (Breite und Länge, Lat./Lon.) in Dezimalgrad angegeben, also z.B. so: **GPS: N 66.914990, E 013.628111**. Weitere Infos zum Thema: [www.reise-know-how.de/gps](http://www.reise-know-how.de/gps).

■ In diesem Reiseführer sind die **Telefonnummern** in Schweden, Finnland und Norwegen **mit der Landesvorwahl** genannt. Telefoniert man in dem jeweiligen Land, lässt man die Vorwahl weg und wählt vor der angegebenen Rufnummer zusätzlich eine 0.

■ **Updates nach Redaktionsschluss:** Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

# Lappland – eine kleine Landeskunde

**Wo liegt Lappland?** Welches Gebiet genau ist gemeint? Ist Lappland ein eigenständiger Staat? Dass diese Fragen berechtigt sind und nicht jedermann sofort beantworten kann, zeigt folgende **Anekdote:** Wie so häufig in den letzten Jahren kam ich mitten in der Nacht in Dänemark an. Langsam fuhr ich von der Fäh-

Lappl., 108 km



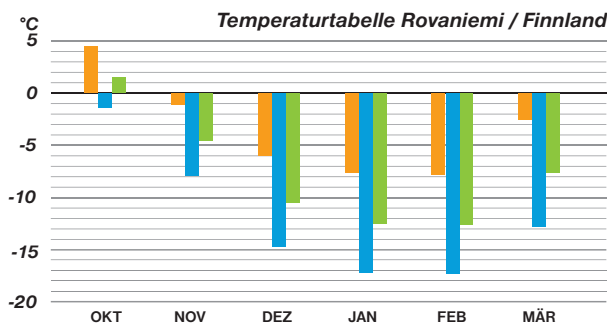
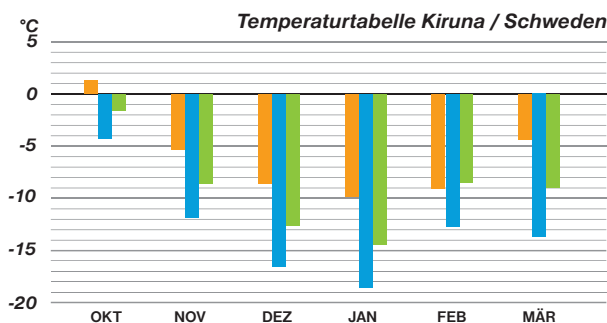
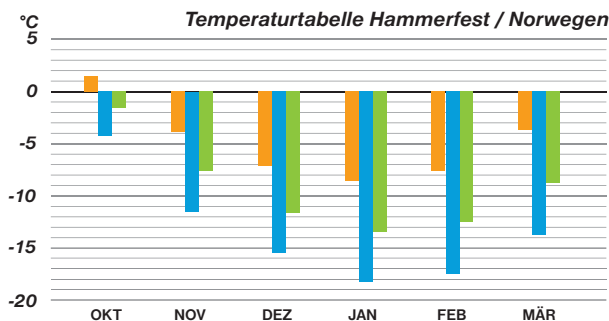
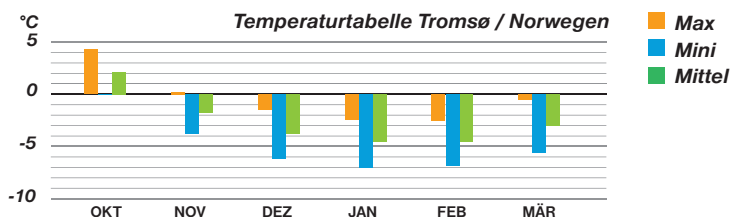
re, meine Hündin *Amy* schlief tief und fest hinten im Bus. An der Kontrollstation fragte ein junger Zöllner nach Ausweis und Führerschein. Ich gab ihm die Papiere, er fotografierte sie und gab sie mir zurück. Zu guter Letzt fragte er mich nach dem Ziel meiner Reise. Ich antwortete, dass ich nach Malmö weiterfahren und von da aus immer weiter nach Norden wolle, bis nach Lappland. Er sah

mich etwas verständnislos an und fragte dann, wo das denn sei. Ich verstand die Frage erst gar nicht. Wie, wo das sei? Also fragte ich ihn, ob er denn Lappland nicht kenne – und genau so war es.

Vielleicht liegt diese Unkenntnis vor allem darin begründet, dass Lappland kein (National-)Staat im eigentlichen Sinne ist – anders als der Name vermuten lässt –, sondern ein **geografisches Gebiet**, das sich über die vier Länder **Norwegen, Schweden, Finnland und Russland** erstreckt. Lappland hat keine festen Grenzen, keine Regierung und ist in keiner internationalen Organisation vertreten.

☒ Verschneit und kalt liegt  
das Land unter einer dicken Schneedecke





Lappland ist die Heimat der einzigen noch existierenden Urbevölkerung Europas, den **Samen** bzw. **Sami** (in diesem Buch wird einheitlich der Begriff „Sami“ verwendet). Sie nennen ihre Heimat Sápmi. Mehr zu ihnen siehe im entsprechenden Kapitel auf S. 206.

In diesem Buch soll es ausschließlich um das **skandinavische Lappland** gehen, das auch „**Nordkalotte**“ genannt wird. Damit ist die nördlichste Region der fennoskandinavischen Halbinsel um den **Polarkreis** herum und nördlich davon gemeint.

## Provinzen

Die Nordkalotte umfasst in Skandinavien folgende Provinzen: in Norwegen die **Verwaltungsbezirke** Nordland und Troms og Finnmark, in Schweden die Provinz Norrbottens Län, in Finnland die Provinz Lappland (Lapin lääni).

### In Norwegen

Die Provinz **Nordland** in Norwegen ist etwas über **38.000 km<sup>2</sup>** groß und beherbergt knapp 240.000 Menschen. Ihre Hauptstadt ist Bodø mit gut 52.000 Einwohnern. Zum Gebiet der Provinz gehören auch die Inselgruppe der **Lofoten** und die **Vesterålen** nördlich davon.

Die zweite zur Nordkalotte gehörende norwegische Provinz ist **Troms og Finnmark**. Sie hat eine Fläche von knapp **75.000 km<sup>2</sup>** und ist damit die größte in Norwegen. Die Einwohnerzahl beträgt gut 243.000.

### In Schweden

**Norrbottens Län** ist mit einer Fläche von über **105.000 km<sup>2</sup>** etwa so groß wie

Baden-Württemberg und Bayern zusammen – und Heimat von gerade einmal 250.000 Menschen. Zum Vergleich: In Baden-Württemberg und Bayern leben über 24 Millionen Menschen. In diesen Zahlen wird die extrem dünne Besiedlung Lapplands deutlich.

### In Finnland

Mit nur 1,8 Einwohnern pro Quadratkilometer ist die finnische Provinz **Lappland (Lapin lääni)** eines der am dünnsten besiedelten Gebiete in Europa. Auf fast **99.000 km<sup>2</sup>** leben hier gerade einmal etwas mehr als 180.000 Menschen.

## Klima

Siehe zum Thema auch „**Die acht Jahreszeiten**“ auf S. 70.

Je nach Region der Nordkalotte sind Klima und Temperaturen im Winter extrem unterschiedlich. Entlang der norwegischen Westküste werden die klimatischen Bedingungen maßgeblich durch den **Golfstrom** geprägt. Diese Meeresströmung im Atlantik befördert warmes Wasser aus dem Golf von Mexiko nach Norden. Welche Bedeutung der Golfstrom hat, versteht man, wenn man sich vor Augen führt, dass die Hudson Bay in Kanada fast das halbe Jahr zugefroren ist, während der Hafen von Hammerfest, der mehr als 1000 Kilometer weiter nördlich liegt, das ganze Jahr über eisfrei bleibt. Dementsprechend sind auch die Winter in Tromsø und auf den Lofoten **relativ mild**; in Tromsø liegt die Durchschnittstemperatur im Januar bei erträglichen minus 4,7 Grad.

Weiter im Norden, Richtung Hammerfest und Nordkap, verlässt man den



Bereich des subarktischen Klimas und trifft auf ein **Kontinentalklima**, das im Winter deutlich **tiefere Temperaturen** aufweist. In Hammerfest liegt der Mittelwert im Januar bei minus 13,4 Grad, nachts bei minus 18,2 Grad. Ähnlich die Werte in Kiruna in Nordschweden mit minus 14,3 Grad und nachts minus 18,7 Grad. Auch hier herrscht kaltes Kontinentalklima, was auch schon mal zu Temperaturen von annähernd minus 40 Grad führen kann.

Auch in der kontinentalen Zone im Norden Finnlands sind die Winter sehr kalt. In **Finnisch-Lappland** liegt sogar die mittlere Jahrestemperatur mit nur minus 2 Grad komplett im negativen Bereich. Die Winter sind sehr lang, der erste Schnee fällt meist schon im Oktober und taut erst wieder im Mai. Von November bis März zeigt das Thermometer praktisch nie Werte über null Grad. Gewaltige Schneedecken sind die Regel.

## Mittwinter

Steigt die Sonne nördlich des Polarkreises nicht mehr über den Horizont, beginnt eine Zeit, die auf Finnisch **Kaamos** genannt wird, was übersetzt so viel wie **Polarnacht** bedeutet. In den Mittwintermonaten von November bis Februar ist es jedoch nicht komplett dunkel, son-

dern für wenige Stunden am Tag taucht das Sonnenlicht, das sich am Horizont bricht, die Landschaft in einen dämmrigen Schein – eine einzige, lange blaue Stunde, in der Sonnenaufgang und Sonnenuntergang eins sind.

### Tageslichtstunden je nach Region

#### ■ Tromsø/Norwegen

|              |                |
|--------------|----------------|
| 01. Oktober  | 11 Std. 4 Min. |
| 01. November | 6 Std. 29 Min. |
| 01. Dezember | Dämmerung      |
| 21. Dezember | Dämmerung      |
| 01. Januar   | Dämmerung      |
| 01. Februar  | 5 Std. 3 Min.  |
| 01. März     | 9 Std. 38 Min. |

#### ■ Nordkap/Norwegen

|              |                 |
|--------------|-----------------|
| 01. Oktober  | 10 Std. 59 Min. |
| 01. November | 5 Std. 52 Min.  |
| 01. Dezember | Dämmerung       |
| 21. Dezember | Dämmerung       |
| 01. Januar   | Dämmerung       |
| 01. Februar  | 4 Std. 5 Min.   |
| 01. März     | 9 Std. 25 Min.  |

#### ■ Abisko/Schweden

|              |                |
|--------------|----------------|
| 01. Oktober  | 11 Std. 8 Min. |
| 01. November | 6 Std. 55 Min. |
| 01. Dezember | 1 Std. 52 Min. |
| 21. Dezember | Dämmerung      |
| 01. Januar   | Dämmerung      |
| 01. Februar  | 5 Std. 40 Min. |
| 01. März     | 9 Std. 48 Min. |

#### ■ Rovaniemi/Finnland

|              |                 |
|--------------|-----------------|
| 01. Oktober  | 11 Std. 18 Min. |
| 01. November | 7 Std. 32 Min.  |
| 01. Dezember | 3 Std. 47 Min.  |
| 21. Dezember | 2 Std. 15 Min.  |
| 01. Januar   | 2 Std. 44 Min.  |
| 01. Februar  | 6 Std. 32 Min.  |
| 01. März     | 9 Std. 54 Min.  |



Magische Nacht

unter dem Sternenhimmel am Polarkreis







lappl\_055 tm

# 1

## Prolog – ein Reise- bericht

» Meine erste Fahrt in den Norden trat ich im Winter 2015 an. Reichlich naiv, mit zwei 5-kg-Gasflaschen und ohne Schneeketten, machte ich mich mit meiner Hündin Amy in unserem VW-Bus vom Niederrhein über Dänemark und Schweden auf den Weg zum Nordkap, hin und zurück knapp 6000 Kilometer. Weitere Reisen sollten folgen, und jede Tour brachte neue Erkenntnisse und Erfahrungen.



## 2900 Kilometer

Etwa 2900 Kilometer liegen vor mir. 2900 Kilometer, die mich in eine Gegend führen, in der im Dezember die Sonne so um 10:30 Uhr aufgeht und gegen 13 Uhr wieder untergeht, in der die Durchschnittstemperatur im Winter bei **minus 10 Grad** liegt und ein Glas Bier fast dreimal so viel wie bei uns kostet. Und das alles, um etwas zu sehen, von dem ich gar nicht weiß, ob es da sein wird, wenn ich komme: **Polarlichter**. Da sein wird auf jeden Fall meine Australian Shepherd-Hündin *Amy*, denn sie begleitet mich auf der langen Fahrt.

## Fahren auf Eis

In Schweden, nach fünf Tagen Fahrt, fiel der erste Schnee auf meiner Reise, es war aber nicht genug, um auf den Straßen eine nennenswerte Schneedecke zu hinterlassen. Wenigstens nicht auf der E4. Nach **Skelleftea**, auf der Straße 95 Richtung Arvidsjaur, veränderten sich dann allmählich die Landschaft und das Straßenbild. Die letzten 100 Kilometer vor **Arvidsjaur** bestand die Straße aus einer **geschlossenen, festgefrorenen Eisdecke mit Pulverschneeeglasur**. Geschwindigkeiten von 80 bis 90 km/h konnte ich ohne Probleme fahren. Schneller waren nur die Schweden. Aber die haben auch alle Reifen mit Spikes, ich nicht. Aber auch ohne hat sich der Bulli gut geschlagen. Vor Skelleftea wollte ich mit *Amy* an einem geschlossenen Campingplatz eine kurze Rast machen. Die Straße zum Platz war etwas abschüssig, zudem überzog Parkplatz und Straße eine dicke Eisschicht. Jeder Schritt auf dem Eis war ei-

ne Rutschpartie. Fahren konnte man deutlich besser, mein VW-Bus kam ohne Probleme über das Eis wieder auf die E4. Ich muss gestehen, ich hatte meine Zweifel bei diesem Untergrund, zumal ich bei derartigen Verhältnissen noch nie Auto gefahren bin.

☑ Tief verschneit zeigt sich Arvidsjaur

lapp. 059 m



## Arvidsjaur

Um Arvidsjaur zeigt sich die Landschaft **tief verschneit**, es ist wunderschön hier – und das erste Mal in meinem Leben, dass ich so viel Schnee sehe. Eine großartige Erfahrung, und ich bedaure, dass ich nicht schon viel früher auf die Idee gekommen bin, im Winter nach Lappland zu fahren. Natürlich muss man nicht so weit in den Norden, um Schneemassen zu sehen, doch das Licht und die Atmosphäre hier sind definitiv einzigartig.

## Amy

Wie sich bisher gezeigt hat, liebt **meine Hündin** den Schnee. Aber mit der gewaltigen Schneehöhe fehlte auch *Amy* die Erfahrung. Bis jetzt. Bei einem kurzen Stopp am Straßenrand sprang sie mit einem großen Satz aus dem Auto direkt in den Schnee und verschwand fast komplett. Sie blieb stecken, drehte sich um und sah mich an, als wenn sie sagen wollte: „Mensch, kannst du mich nicht warnen!“. Als wenn das was genützt hätte, sie wäre ja trotzdem gesprungen.



Ich war kurz davor, die Schneeschaufel zu holen, aber *Amy* konnte sich selbst aus der Schneewehe herauskämpfen.

## Am Ziel

Um 10:45 Uhr, am siebten Tag der Reise, nach 2249 Kilometern, bin ich am **Polar-kreis** kurz vor Jokkmokk. Und nach 2573 Kilometern, vorbei an der Kleinstadt Kiruna, komme ich an einem Freitag an meinem Ziel in **Abisko** an.

Mein Zimmer im Hostel der STF Tourist Station in Abisko war erst ab Montag gebucht, es war aber möglich, dort zwei zusätzliche Nächte zu verbringen, allerdings erst ab Samstag, sodass ich noch eine Nacht im Bus schlafen musste. Die **Fahrt** heute **war okay**, aber lang. Wir sind um 8:15 Uhr gestartet, 495 Kilometer über vereiste Straßen gefahren, 8 Kilometer spazieren gegangen (über den Tag verteilt) und um 17:50 Uhr am Ziel angekommen. Zwischen 80 und 100 km/h schnell konnte ich über die eisigen Straßen fahren und wunderte mich jedes Mal, wenn ich ausstieg, dass das geht. Manchmal fühlte es sich an, als würde man über das Eis fliegen. Fährt man Kilometer um Kilometer nur geradeaus, verliert sich irgendwann die Konzentration, und dann wird es gefährlich. Hinter Jokkmokk lief mir ein Elch über den Weg. Im wahrsten Sinne des Wortes. Gefolgt von einigen Rentieren mehrere Kilometer später. Ich konnte gerade noch bremsen.

Meine erste große Erkenntnis auf der Reise: **500 Kilometer in Lappland** zurückzulegen ist **etwas ganz anderes** als 500 Kilometer in der Heimat zu fahren. Sinnvollerweise misst man die Entfer-



bpp, 038 km

nung nicht in Kilometern, sondern in Minuten, Stunden und Tagen und sorgt – eigentlich eine Binsenweisheit – für ausreichend Pausen.

## Schneesturm

Wie gesagt, mein Zimmer konnte ich noch nicht beziehen. Auf einem Parkplatz in der Nähe der Unterkunft hatte ich den Bus letztendlich abgestellt. In-



zwischen war ein richtiger Schneesturm aufgezogen. **Sicht gleich null.** Der Wind war beißend, die **Schneeflocken** fühlten sich an **wie Nadelstiche**, mein Gesicht brannte und tat weh. Auf dem Weg zur Tourist Station bzw. dem dortigen Hotel, wo ich mir einen kleinen Shop ansehen wollte, hielt ich mir beide Hände mit Handschuhen vor das Gesicht, um mich zu schützen. Das Schneetreiben war derart stark, dass man bei ausgestrecktem Arm seine eigene Hand nicht mehr se-

hen konnte. Für jemanden, der wie ich vom Niederrhein kommt, wo ein „richtiger“ Winter vielleicht alle zehn Jahre mal ein Gastspiel hält, eine weitere neue und eindrucksvolle Erfahrung. Ich hätte mich gerne im Hotel mit meinem Buch an das Feuer im Kaminzimmer gesetzt,

☑ Der Polarkreis ist erreicht





lapp\_060 tm

einen Tee getrunken und ein wenig gelesen. Doch das hätte bedeutet, Amy für die Zeit alleine im Bus zurückzulassen, da Hunde anders als im Hostel im Hotel nicht erlaubt sind. Und das wollte ich wirklich nicht. Also verkroch ich mich nach meiner Rückkehr zum Bus im Schlafsack, Amy legte sich ganz dicht daneben, und dann hörten wir zu, wie der Sturm um den Bus tobte.

**Der nächste Morgen.** Der Wind hatte die ganze Nacht am Bus gezerzt und gerüttelt, entsprechend schlecht schlief ich. Inzwischen waren auch die Scheiben von innen gefroren. Die Gasheizung lief gut, aber der Wind kühlte die Scheiben

so stark ab, dass die Luftfeuchtigkeit im Inneren nicht nur kondensierte, sondern an der Heckklappe und den Scheiben gefror. Um 8:30 Uhr ging ich mit Amy raus. Schon nach 400 Metern ging nichts mehr, der Schneesturm war immer noch zu stark. Und so kam meine vor 25 Jahren zum Motorradfahren erworbene Goretex-Windstopper-Sturmhaube zum Einsatz, erstmals ohne Helm, nur ein schmaler Schlitz für die Augen blieb frei, und dergestalt geschützt war's dann auszuhalten. Zumindest so weit, dass Amy raus kam und wir sogar noch mit dem Ball spielen konnten. Im Schneesturm. Ich glaube, dieses Wetter hat nur eine sehr, sehr eingeschränkte Zielgruppe, und mein Hund gehört leider dazu ...

Um 15 Uhr bezogen wir unser Zimmer im **Hostel** neben dem Hotel. Wir richteten uns ein und gingen noch einmal nach draußen.

☒ Im VW-Bus hat sich innen an den Fenstern eine Eisschicht gebildet

## Nach dem Sturm

Über Nacht hatte sich der Sturm gelegt. Im Bus hatte ich die Gasheizung durchlaufen lassen, die Scheiben waren wieder frei. Irgendwann hatte sich die Heizung automatisch abgeschaltet, da der Auslass für die Abgase zugefroren war. Ich habe sie dann nicht wieder eingeschaltet. Im Kühlschrank war es inzwischen wärmer als im Bus. Um 9 Uhr machten *Amy* und ich **eine erste Runde**. An der Herberge vorbei liefen wir runter zum See. Bei dem hohen Schnee war jeder Schritt eine sportliche Herausforderung. Was sich nicht nur in den Beinen bemerkbar machte, sondern auch an der Kleidung. Alles war durchgeschwitzt und von innen und außen durchnässt. Zum Glück gab es **im Hostel** einen **klimatisierten Trockenraum**. Die Flure und Schlafräume durfte man nicht mit Schuhen betre-

ten, man konnte sie in einem Vorraum ausziehen und dort in ein Regal stellen. So wurden Schnee und Nässe nicht in die Zimmer getragen.

## Auf Fototour

In Abisko werden geführte Fototouren angeboten, und ich durfte mich kurzfristig einer Gruppe anschließen. Mit dem Motorschlitten ging es in den **Abisko-Nationalpark**. Wir waren bis etwa 1:30 Uhr in der Nacht draußen und ich spürte meine Füße nicht mehr, aber das war es wert, denn zum ersten Mal durfte ich das einmalige Schauspiel der **Nord- bzw.**

☒ *Amy* und meine Schuhe im Vorraum des Hostels

lapp\_056 tm





**Polarlichter** am Himmel mit eigenen Augen bestaunen – ein unvergessliches und unbeschreibliches Erlebnis!

Am vierten Fototag gingen wir zum letzten Mal in die Polarnacht hinaus. Bis zum Abend passierten dann noch einige ärgerliche und kuriose Dinge: Stativ kaputt, Gasflaschen im Auto leer, fremde Frau im Zimmer, Hose gerissen.

## Die Geschichte mit der Frau

Gegen 17:30 Uhr wollten wir uns alle zum Abendessen treffen und anschließend mit zwei Hundeschlitten in den Nationalpark fahren. Vorher ging ich noch eine große Runde mit *Amy*. Wieder zurück im Hostel, schloss ich die Zimmertür auf und blieb verwundert stehen: War ich im **falschen Zimmer** gelandet? Das Stockbett über dem meinen war frisch bezogen, vor meinem Bett standen Flipflops, eine dicke Damenjacke hing am Haken, ein großer rosafarbener Rucksack lehnte an der Wand. Auf dem Schrank standen eine Flasche Wein und ein Kulturbeutel. Verwirrt guckte ich *Amy* an und fragte sie: „Siehst du, was ich sehe?“. Wie zur Bestätigung ging sie zum Rucksack und schnüffelte daran. Wir verließen „unser“ Zimmer und gingen zurück zu den Schuhen im Vorraum. Als ich gerade meine Winterstiefel anziehen wollte, entdeckte ich dort im Halbdunkel sitzend eine junge Frau Mitte 20. Ich fragte sie, ob das ihre Sachen in meinem Zimmer wären. Sie sagte Ja und widmete sich schnell wieder ihrem Handy. Eine wirkliche Antwort bekam ich nicht, und so ging ich zur Rezeption, um die Situation zu klären. Offensichtlich ein Fehler, sagte man mir. Eine hilfs-

bereite Dame begleitete mich in den Vorraum und bat die Frau an die Rezeption, um ihr ein neues Zimmer zu geben. Ich fügte hinzu, dass es doch sinnvoll wäre, ihre Sachen aus meinem Zimmer gleich mitzunehmen, da ich noch einen Termin hätte und bald los müsse. Außerdem wollte ich sie mit meiner Kameraausrüstung nicht alleine lassen. Rückblickend betrachtet muss ich gestehen, dass meine Worte vielleicht etwas (zu) unfreundlich waren. Wahrscheinlich auch der Grund dafür, dass die Frau ohne weitere Worte, dafür aber mit einem tödlichen Blick mit gepackten Taschen an mir vorbei aus dem Zimmer ging.

Was aber war schief gelaufen? Es stellte sich heraus, dass die Fremde das Zimmer 1124 bekommen sollte, ausgehängt aber wurde ihr der Schlüssel 124 für mein Zimmer ...

Die **Hose** riss übrigens, als ich mich im Tipi ans Lagerfeuer setzte. Pech gehabt.

Das **Stativ** konnte ich reparieren.

Meine **Gasflaschen** waren leer. Die kommenden Nächte auf der Heimreise hatte ich also keine Heizung mehr – was mir auf meinen Touren in den folgenden Jahren nicht wieder passieren sollte ...

Dafür habe ich andere Dinge erlebt und jedes Mal neue Erfahrungen gemacht und viel gelernt. Meine Hoffnung ist, dass ich mit diesem Buch mein Wissen an die Leser weitergeben und **Lust auf eine Wohnmobil-Winterreise nach Lappland** machen kann.

☐ Ein Erlebnis – meine ersten Polarlichter im Abisko-Nationalpark



Einreisebestimmungen | 30

Mit dem Auto/

Camper/Wohnmobil | 29

Mit dem Bus | 29

Mit dem Flugzeug | 29

Mit der Bahn | 26



# 2

## Anreise

» Dieses Buch legt den Schwerpunkt auf die (An-)Reise mit dem Wohnmobil über Dänemark und Schweden, dennoch seien an dieser Stelle auch weitere Möglichkeiten der Anreise genannt.

☐ Anreise mit der Fähre von Puttgarden nach Rødby (Dänemark); weiter geht es über die Öresundbrücke nach Schweden

## Mit der Bahn

Bei der Deutschen Bahn gibt es aktuell das sogenannte **Super Sparpreis Europa Ticket**. Damit kostet zum Beispiel die Fahrt von Köln nach Stockholm in der 2. Klasse 99,90 €.

In **Schweden** angekommen, hat man die Wahl zwischen mehreren **Bahngesellschaften**, die unterschiedlich große Schienennetze betreiben: SJ, Tagkompaniet, Arlanda Express, Inlandsbanan und Snälltåget. Auf <https://reseplanerare.resrobot.se> (auch auf Deutsch) kann man seinen Start- und Zielpunkt eingeben und so die verschiedenen Anbieter kombinieren. Auf der Homepage von SJ ([www.sj.se](http://www.sj.se)) kann man zudem die Fahrpläne der Gesellschaften einsehen (mit Ausnahme von Inlandsbanan, die auf <https://inlandsbanan.se> informiert).

Ein Ticket für eine schwedische Bahn besorgt man sich am besten vorher online oder an einem Ticketschalter; im Zug beim Schaffner kann man kein Ticket kaufen. Sehr praktisch ist das **schwedische Interrail-Ticket**. Damit ist eine Fahrt an drei, vier, sechs oder acht frei wählbaren Tagen innerhalb eines Monats möglich. Eine Altersbeschränkung gibt es nicht. Weitere Informationen hierzu unter [www.interrail.eu](http://www.interrail.eu).

Ebenso interessant – und eine tolle Möglichkeit, Polarlichter zu sichten – ist der **Arctic Circle Pass**. Damit kann man zwischen Kiruna und Narvik hin- und herfahren und beliebig oft ein- und aus-

